

Die VB Zweibrücken und die Heinrich-Kimmle-Stiftung haben eine Mannschaft beim Zweibrücker Firmenlauf gestellt. FOTO: VEREIN

VBZ gehen neuen Weg weiter

Gestern Abend: Verein zieht Bilanz nach einem Jahr Zusammenarbeit mit Kimmle-Stiftung

Die VB Zweibrücken und die Heinrich-Kimmle-Stiftung wollten mit „Fußball vereint" keine Eintagsfliege. Beim Sportstammtisch belegte Winfried Stark gestern Abend die Nachhaltigkeit der Initiative.

Von Merkur-Mitarbeiter Fritz Schäfer

Zweibrücken. „You'll never walk alone", ist die Fußballhymne. Und der Satz, dass du nie allein gehen wirst, haben sich die VB Zweibrücken und die Heinrich-Kimmle-Stiftung mit der Veranstaltung „Fußball vereint" vor einem Jahr auf die Fahne geschrieben. „Auch wenn es noch ein weiter Weg ist, den wir gehen", sagte Winfried Stark von den Vereinigten Bewegungsspielern gestern Abend im Clubheim der VB. „Der Verein hat gezeigt, dass er bereit ist, den Weg zu gehen, und soziale Verantwortung zu übernehmen."

Merkur-Sportstammtisch

Deshalb ist Stark stolz, dass am Sonntag, 1. Dezember, ab 11.15 Uhr, die Veranstaltung zum zweiten Mal auf dem Geländer der VBZ an der Schlachthofstraße stattfindet. „Das sollte keine Eintagsfliege werden. Wir wollten Nachhaltigkeit", nannte Stark das wichtigste Ziel der Veranstaltung. Doch in den zwölf Monaten unternahmen der Verein und die Kimmle-Stiftung auch einiges zusammen. So besuchten je 25 Mitglieder des Vereins und der Stiftung das Zweitligaspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen Paderborn. Stark: „Das war ein toller Tag und verlief, als wäre es das normalste von der Welt, dass behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammen ein Fußballspiel besuchen und gemeinsam jubeln."

Der für den Sozialdienst bei den Pirminiuswerkstätten der Kimmle-Stiftung zuständige Klaus Motsch beeindruckte schon beim ersten „Fußball vereint", dass es ganz „unspektakulär" abgelaufen sei. Alle seien offen aufeinander zugegangen. „Wir fühlten uns gleich als Freunde aufgenommen", sagte Eric Schmitt, der mit Andreas Stephan die Fußballmannschaft trainiert. „Das merken wir dann auch in der Werkstatt, wenn die Jungs von dem Spiel und den Gesprächen nach dem Spiel erzählen", sagte Schmitt. „Das sind Erlebnisse, die kann man nicht mit Geld aufwiegen." Auch wenn die Elf der Pirminiuswerkstatt 2:3 der VBZ-Traditionserlf unterlag. „In dem Jahr gewinnen wir", kündigte Markus Klein von der Pirminius-Mannschaft Revanche an. Doch auch die Traditionsmannschaft sei im Training, um den Sieg aus dem Vorjahr zu wiederholen, sagte deren Betreuer Jürgen Klein, Vater von Markus Klein..


FOTO: VOJ

Winfried Stark


FOTO: VOJ

Klaus Motsch



Reger Andrang herrschte gestern Abend wieder beim Merkur-Sportstammtisch. FOTO: JÖRG JACOBI